

TSV Wietzendorf in der Pflicht gegen die Schaumburger Reserve

Handball-Verbandsliga: Otte-Sieben muss morgen nachlegen

Nach dem 36:32-Erfolg gegen den MTV Müden steht der TSV Wietzendorf in der Handball-Verbandsliga vor einem weiteren Vier-Punkte-Spiel. Am morgigen Sonnabend trifft die Mannschaft von Trainer Bernd Otte auf die HSG Schaumburg Nord II. Die Wietzendorfer stehen in der Pflicht, denn im Tabellenkeller der Verbandsliga geht es eng zu wie selten zuvor. Neben Moringen, das vor Saisonbeginn bereits abgemeldet hatte, werden mindestens zwei weitere Mannschaften den Gang in die Landesliga antreten müssen.

Die beiden Kontrahenten, die sich morgen in der Halle an der Kampfstraße gegenüberstehen, befinden sich noch „über dem Strich“. Wietzendorf als Tabellenzehnter (sieben Punkte) und Schaumburg (acht) als -neunter stehen zwar noch nicht mit dem Rücken zur Wand, spielen aber in der Abstiegsstragödie eine tragende Rolle.

Beide werden daher versuchen, wichtige Zähler einzufahren. „Wir sind auf Wiedergutmachung aus“, sagt TSV-Trainer Bernd Otte. Das Hinspiel, es war der erste Verbandsligaauftritt nach dem Wiederaufstieg, verloren die Wietzendorfer nur knapp mit 25:26. „Wir müssen nachziehen. Die Mannschaft ist auf jeden Fall schlagbar“, sagt Otte. Arrogant solle dies aber nicht überkommen, versichert der Trainer. Im Gegenteil: „Es wird ein sehr schweres Spiel. Aber wenn die Einstellung der Mannschaft wie gegen Müden stimmt, dann bin ich guter Dinge.“

Für Wietzendorf spricht auch die Statistik: In bisher fünf Auswärtsspielen holte die HSG nichts. Gegen Duderstadt gelangen der Mannschaft sogar nur 13 Tore. Dennoch: Am vergangenen Wochenende unterlagen die Schaumburger dem Tabellenzweiten Rhumetal nur knapp mit 25:26. Treffsicherster Spieler der Gäste in der aktuellen Saison ist Andreas Lüer, der bisher 44-mal traf. Genauso oft wie Wietzendorfs Lars Worthmann.

Nachdem es am vergangenen Sonnabend in der Angriffsleistung der Wietzendorfer Mannschaft nichts zu kritisieren gab, hat Otte aber Schwächen im Defensivverhalten erkannt. „In der Abwehrarbeit müssen wir beweglicher werden und nicht so viele einfache Tore zulassen.“

Personell hat der Trainer morgen die Qual der Wahl. Ob Dennis Brammer nach langer Pause zum Einsatz kommen wird, entscheide sich kurzfristig. Gewinnen die Wietzendorfer dieses erneut eminent wichtige Spiel gegen die Schaumburger, kann die Mannschaft entspannter die nächste Auswärtshürde anvisieren. Die heißt nämlich HSG Rhumetal, und die hat daheim noch eine weiße Weste.

(Böhme-Zeitung)